

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 11 (1935)  
**Heft:** 7

**Artikel:** Zwei neue Skiwege  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-755113>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# ZWEI NEUE SKIWEGE



## In Davos

Der vor kurzer Zeit mit einem Kostenaufwand von über 100 000 Franken erstellte Verbindungsweg Parsenn-Strelapaß. Der Weg ist teilweise in die Felsen des Schiahorns gesprengt, zwei Meter breit, auf große Strecken durch Gelände geschützt und erschließt eine genüßreiche Abfahrt nach Davos. Aufnahme Seidel



## In Braunwald

Abfahrt auf der neuen Skistraße vom Ortstock-Skihaus — 1780 Meter über Meer — nach der untern Braunwaldalp. Diese neueste Abfahrtsroute im Kurgebiet Braunwald wurde anfangs Januar in Betrieb genommen. Aufnahme Tschudi



## Ein Vulkanausbruch im Tessin?

Nein, es ist ein Waldbrand am Monte Brè, dem bekannten Ausflugsberg bei Lugano, der Sonntag, den 3. Februar 1935, die Gegenden rings um die Dörfer Ruvigliana, Suvigliana, Aldesago und Brè heimsuchte und selbst in den Wäldern von Gandria großen Schaden anrichtete. Trockenheit und heftiger Föhnzug begünstigten die rasche Ausbreitung des Brandes sehr, der nach Einbruch der Dämmerung den Höhepunkt erreichte. Einem halben Dutzend Bürger-Feuerwehren gelang es, bis zum folgenden Morgen des Feuers Herr zu werden.

Aufnahme Engel